



Der innere Schlag für  
die Partnerinnen der  
Vogel



Die Fa. GeVo bei der  
Arbeit



Ununterbrochen  
Nachschub

## Newsletter Juni 2012

### Juni

Es ist Inzwischen schon wieder Juni, der zweite Flug der Tagesweitstrecke liegt hinter uns und damit ist die Saison in vollem Gange. Wir können uns glücklich preisen, weil wir auf dem Weg hierher von all zu großen Problemen, wie Verluste von Tauben, Raubvögeln, Schieffliegern usw... ,verschont geblieben sind. Etwas, woran man sich vermutlich niemals gewöhnen wird, wenn man Taubenliebhaber ist. Mit der Gesundheit und Kondition sieht es im Moment bei unseren Tauben gut aus.

Nächste Woche, wenn nahezu alle Zuchttauben auf unserer website stehen, werde ich ausführlicher auf die Reisesaison eingehen und erzählen, wie die Tauben, die bis jetzt gut geflogen haben, gezogen wurden.

Es ist dann einfacher, selbst die Eltern dieser Tauben auf der website zu finden

### Partner

Auf dem Weg dahin ist es vielleicht interessant zu zeigen, wie die Partner der Flieger untergebracht sind und wie sie behandelt werden.

Die Täubinnen sitzen 23 bis 24 Stunden am Tag in einer offenen Voliere ohne Dach. Einmal täglich dürfen sie nach Drinnen, um zu fressen und zu trinken. Der Innenschlag für diese Weibchen besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil können sie fressen und trinken. Der Boden dieses Abteils besteht ganz aus hölzernen Rosten. Der zweite Teil ist verschließbar und kann durch das Schließen der Zwischentür total abgedunkelt werden. Dadurch kann ich die Tauben leicht in den Korb stecken. Im Innenschlag befinden sich keine Sitzplätze für die Tauben.

Die Vögel sitzen hinter dem Schlag der Reiseweibchen und werden durch eine Schiebeklappe an der Unterseite zu ihren Partnerinnen gelassen.



Auch als  
Zwischenwände  
Kunststoff-Platten



Totalbild



Drie Menschen, die  
mein Leben geprägt  
haben: L. van Loon,  
mein Vater und J.  
Ryckaert

Diese Tauben bekommen die ganze Woche eine Mischung aus 70% Gerste und 30% "all in one"

Weil ich den Vögeln vor dem Einsetzen ihre Partnerinnen nie zeige, höchstens einmal im Jahr, bekommen diese am Heimkehrtag satt "all in one" zu fressen. So müssen sie ihre Partnerinnen nicht hungrig erwarten.

Bei den Reiseweibchen ist das so, dass sie ab dem 4. oder 5. Flug vor dem Einkorben ihre Partner zu sehen bekommen. Diese Vögel bekommen natürlich vor dem Zeigen satt zu fressen.

### **Neue Voliere**

Die Voliere vor dem neuen Schlag ist mehr verkleidet. Weil dieser Schlag zum Südwesten ausgerichtet ist, haben wir probiert, auch die Voliere mehr als "Schlag" zu errichten. Sie ist überdacht, die Seitenwände sind verkleidet und auch die Zwischenwände sind aus Kunststoffplatten (nicht ganz transparent).

Diese etwas angenehmeren Verhältnisse wirken sich auch auf die Schläge aus. Mein erster Eindruck ist, dass dies gut funktioniert, aber, wie immer wird die Praxis zeigen, wie gut es wirklich klappt.

### **Abschied**

Leider habe ich vor kurzem von meinem Freund und Lehrmeister Louis van Loon aus dem belgischen Poppel Abschied nehmen müssen. Nahezu täglich wird mir bewusst, dass die Art und Weise, in der ich den Taubensport erlebe, ganz auf der Philosophie von Louis basiert. Sein Abschied erfolgte in dem Stil, wie er sein ganzes Leben gelebt hat, ohne Ausschmückungen.

Über die Berichte im Sportblatt "De Duif" und Koos Tjeerdsma aus Almelo habe ich Louis in den Jahren 1974/75 kennen gelernt. Louis ist immer derselbe geblieben. Niemals anders als Jemand, der den Taubensport als eine Art zu leben begriffen hat. Er stand mit seinen Tauben auf, das heißt, im Sommer, wenn es hell wurde, ging er zu ihnen und wenn es dunkel wurde, ging auch er zur Ruhe. Louis kannte keine Weisheiten aus Büchern aber durch sehr häufiges Beobachten probierte er zu übersetzen, was die Tauben ihm als Versorger zu erzählen hatten.

Während des Sommers probiere ich das auch zu tun und wenn man selbst auf dem richtigen Weg ist, geht das auch. In den letzten Jahren ist bei mir natürlich das Reisen dazu gekommen und sicher bin ich drei bis vier Monate nicht in Ermerveen. Aber Louis hat mehr als 40 Jahre ununterbrochen diesen Rhythmus gelebt

und mit seinem Weitblick war er für mich der talentierteste Liebhaber, dem ich je begegnet bin.

Eines der vielen Beispiele dafür, die mir für alle Zeit geblieben sind, ist das folgende: In seiner Gegend, so erzählte er ceinmal, flog eine gewaltig gute Taube. Als ihm zu Ohren kam, dass diese Kolonie verkauft werden sollte, ging Louis zu diesem Liebhaber, um den Crack zu betrachten. Nach der Beurteilung wurde die Taube für nicht gut genug befunden und es kam zu keinem Geschäft. Einige Jahre später begann ein unbekannter Liebhaber auffallend gut zu spielen. Louis verabredete sich mit diesem Mann und musste zu seinem Entsetzen feststellen, dass dieser Liebhaber die Taube, die er selbst für nicht gut genug angesehen hatte, gekauft hatte. Die Nachzucht hatte ihn zum Meister gemacht! Einmal mehr hatte die Praxis Louis gezeigt, wie es geht. Diese Art von Beispielen und die Aussage, dass man im Taubensport nichts erzwingen kann, sind mir immer im Gedächtnis haften geblieben.

Unser Kollege Pei Jun He (genannt Louis) hat nach einer kurzen, schweren Krankheit von seinem Vater Abschied nehmen müssen. Das kam sowohl für Louis als auch für seine Familie völlig unerwartet. Wir wünschen Louis und seiner Familie viel Kraft!

Nächste Woche, wie schon gesagt, mehr über die Flieger und Resultate und eine Impression von unseren "winterlichen" Reisen.

Bis dann!

Gerard Koopman und Team

---

U ontvangt deze nieuwsbrief omdat u zich hiervoor heeft aangemeld.  
U kunt zich [hier afmelden](#).

